

müssen. Eltern von Kindern, die lange Zeit parenteral ernährt werden, werden im Umgang mit dem Katheter durch den Pflegedienst oder durch den Homecareservice geschult. Allen sollten die Symptome einer Katheterinfektion bekannt sein und auch früh erkannt werden.

Achtung: Die Kompatibilität mit Infusionen und der Medikamenten muss beachtet werden. Die Infusionen werden genau nach Hersteller-Vorschrift an den Hickmankatheter gehängt. Bei spiegelsteuernden Medikamenten muss der Schenkel gekennzeichnet sein, da hier keine Blutentnahme erfolgen darf. Bei einer Spiegelkontrolle wäre sonst das Ergebnis verfälscht.

Standardlösungen passen oft nicht

Für jedes Kind wird ein Ernährungsplan erstellt, der dem individuellen täglichen Energie-, Nährstoff- und Flüssigkeitsbedarf entspricht. Die Ernährungslösungen werden nach Anordnung des Arztes hergestellt, da Standardlösungen oft nicht passen.

Die parenterale Ernährungslösung, die sich im Infusionsbeutel befindet, ist über eine Infusionsleitung mit dem Anschlussstück des Hickmankatheters verbunden. Hilfreich ist, die Ernährungslösung über eine Infusionspumpe zu verabreichen. Durch sie kann die parenterale Ernährung exakt gesteuert werden, da die errechnete Laufzeit genau eingestellt wird. Durch die genaue Dosierung wird die Verträglichkeit optimiert. Im Unterschied zur Klinik können in der ambulanten Pflege zusätzliche Ventile und Infusionsfilter zum Einsatz kommen. Die Infusionsleitungen können auch unterschiedlich lang sein, je nachdem ob das Kind mobil ist.

Werden für die Ernährung nicht 24 Stunden benötigt, können die infusionsfreien Zeiten so gelegt werden, dass sie – dem Tagesablauf des Kindes und der Familie entsprechend – optimal genutzt werden können. Wenn es von der Infusionsdauer her möglich ist, kann die Infusion auch während der Nacht verabreicht werden. Dabei kann es allerdings zu einem vermehrten Harndrang kommen.

Achtung: Da die Körperzellen nur eine bestimmte Menge an Nährstoffen pro Stunde verarbeiten können, ist die Infusionsdauer, auch Laufzeit genannt, sowohl von der parenteralen Ernährungslösung als auch vom Körpergewicht abhängig. Um eine optimale Ausnutzung der Nährstoffe zu erreichen sowie Unwohlsein und Unverträglichkeitsreaktionen vorzubeugen, sollte die für das Kind ermittelte Laufzeit nicht reduziert werden.

Da es im Homecarebereich kleine handliche Infusionspumpen mit einem entsprechenden Rucksack gibt, können Kinder und ihre Familien trotz der parenteralen Ernährung auch mobil sein.

Fazit für die Pflege

- Ziel der künstlichen Ernährung ist, den Ernährungszustand des Kindes zu verbessern bzw. eine Verschlechterung zu vermeiden.
- Spezielle Empfehlungen sowie Indikationen und Kontraindikationen sind zu beachten. Hoher Stellenwert hat die Lebensqualität der Kinder.
- Die Eltern und Angehörigen sollten im Umgang mit dem Ernährungszugang und dem Verabreichen der Nahrung gut geschult werden.
- Die Versorgung der Kinder braucht eine klar strukturierte Organisation, wenn möglich auch die Beratung durch ein Ernährungsteam, da die Betreuung oft sehr komplex ist.

Die Betreuung enteral oder parenteral ernährter Kinder ist komplex, sehr intensiv und verlangt vom gesamten Pflegeteam ein sehr großes Verantwortungsbewusstsein. Bei der Übernahme ist eine sehr gute und gewissenhafte Vorbereitung durch die Klinik, den Pflegedienst in Zusammenarbeit mit dem Homecare-Service, und die Apotheke, die die Ernährungslösungen herstellt und liefert, erforderlich. Allerdings ermöglicht diese intensive Kooperation, dass die betroffenen Kinder gut daheim betreut und versorgt werden können.

INFO

Unsere Autorin arbeitet im **Kinderkranken- und Intensivpflegedienst „Sterntaler“**, der 2001 in Baden-Württemberg gegründet wurde. Betreut werden intensiv- und beatmungspflichtige Kinder, Früh- und Risikogeborene, Kinder mit Palliativpflege, mit Tracheostoma und parenteraler Ernährung. Das Pflegeteam arbeitet mit Kliniken, Kinderärzten und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zusammen. Die derzeit 93 Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen zu Themen wie Heimbeatmung, Palliativpflege, MH Kinaesthetics, Wundpflege oder Kinderreanimation teil.



Annette Schmeh

Fachkinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege
MH Kinaesthetics Trainerin Infant Handling
Sterntaler –
Häusliche Kinderkrankenpflege
Karlstr. 13, 72285 Pfalzgrafenweiler
sterntaler.gmbh@t-online.de

www.sterntaler-kinderkrankenpflege.de